



Stadt Zürich



Flipflop

die Kinderzeitung der Stadt Zürich

Ausgabe 23, Sommer 2013

Unser „Blickfelder“-Projekt



Workshops in den letzten Monaten

Die Vorbereitungen für das Blickfelder-Festival begannen im Frühjahr 2012. Bob Gramsma kam zu uns ins Klassenzimmer und wir sprachen über die Stadionbrache und sammelten Ideen für ein Kunstwerk. Wir thematisierten oft das Thema Raum. Es wurde Winter und Bob Gramsmas erste Idee, ein Loch auf der Stadionbrache zu graben, konnte nicht umgesetzt werden,

da der Boden der Brache kontaminiert ist. Wir sammelten nochmals viele Ideen, gingen auf einen Rundgang durch Züri West und schauten uns Kunst im öffentlichen Raum an. Es war sehr kalt und wir froren alle. Der nächste Workshop fand dann im Frühling statt. Bob Gramsma teilte uns mit, dass nicht mehr viel Zeit bleiben würde. Die Idee entstand, dass nun jedes Kind einen Schaukasten gestalten soll. In den

letzten drei Workshops waren wir damit beschäftigt, diese Kästen zu füllen und mit harter Arbeit an den gewählten Platz zu stellen. Die verschiedenen Workshops brauchten viel Geduld und Ausdauer, machten uns aber auch Spass.

Was ist aus den Workshops entstanden?

Der Künstler, Bob Gramsma, baute ein Ventil. Als Kind schraubte er immer das Ventil vom Pfannendeckel ab, er fand dies sehr spannend. Das Ventil sieht folgendermassen aus, dass wenn ein Mensch es anfasst, es aussieht wie ein Mensch. Es ist schwarz, rot und silbern. Wenn man auf die Stadionbrache schaut, sollte es den Eindruck erwecken, als würde die Brache gleich explodieren. Falls ihr schon mal auf der Brache wart, dann wisst ihr, dass es um die Brache ein grosses Stadion gibt. Höngg mit dem Hönggerberg und der Uetliberg bilden zusammen dieses grosse Stadion. Alle am Projekt beteiligten Kinder und Lehrpersonen machten einen Schaukasten. Eine Lehrerin baute in ihrem Kasten ein Theater mit kleinen Spielfiguren. Nachdem dieser Kasten auf der Brache platziert wurde, hatte man das Gefühl, das Theater spielt auf der Brache. Jedem Kasten wurde ein Titel gegeben, zu einigen Kästen gab es auch ganze Geschichten. Damit man sich bei den fast hundert Schaukästen orientieren konnte, trug jeder Kasten eine Nummer.

Die Kästen sahen von aussen aus wie Vogelhäuser.

Kinderführungen

Wieder einmal war es ein grauer Morgen, wie so oft, wenn wir auf der Brache waren. Mit Plakaten und Schildern ausgerüstet, gingen wir auf die Stadionbrache und machten so die Leute auf unsere Führung aufmerksam. Als es dann 11.00 Uhr war, hatten wir etwa 10 Leute beisammen. Es gab auch noch weitere Leute, die Interesse an einer Führung gehabt hätten, jedoch schon Tickets für das Theater gekauft hatten. Zuerst zeigten wir ihnen einige von Bob Gramsmas Kunstwerken, später erklärten wir ihnen seine Gedanken zum Kunstwerk, das auf der Brache steht. Dabei mussten die Zuschauer erraten, was die Ziffer: 01 13168 bedeuteten, die auf dem Kunstwerk war. Die Lösung war: 0=

Objekt, 1= Installation, 13= 2013 (Jahr), 168= Kunstwerk. Zum Schluss durften die Besucher noch einen eigenen Kasten schmücken. Dieser wurde mit einem Tannenzapfen, einem halben Pingpong-Ball und Zündhölzern ausgestattet.

